

Produktion, die wirksamere Anwendung der wirtschaftlichen Rechnungsführung und solcher ökonomischer Kategorien wie Gewinn, Lohn, Kosten, Industriepreis, Kredit und Zins und insbesondere alle Maßnahmen zur effektiven Ergänzung und Verflechtung der Volkswirtschaft der DDR mit den Prozessen der —» *sozialistischen ökonomischen Integration* der Mitgliedsländer des RGW.

Die Notwendigkeit der Planung im gesellschaftlichen Maßstab ist durch den Entwicklungsstand der modernen Produktivkräfte, den Grad der Arbeitsteilung und die weit fortgeschrittene Vergesellschaftung der Produktion gegeben. Sie wird aber erst möglich, wenn die Arbeiterklasse im Bündnis mit den Bauern und den anderen Werktätigen die sozialistische Staatsmacht errichtet und durch Beseitigung des monopolkapitalistischen Eigentums die entscheidenden Produktionsmittel in sozialistisches Eigentum übernommen hat. Im Verlauf des sozialistischen Aufbaus entwickeln sich die Möglichkeiten und Fähigkeiten der sozialistischen Gesellschaft, die Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus entsprechend den konkreten Bedingungen immer umfassender und schöpferischer zu nutzen. Die SED berücksichtigt bei der Gestaltung der s. P. in der DDR die Erfahrungen der Sowjetunion und anderer sozialistischer Länder. Durch eine wissenschaftlich begründete Planung ist die effektivste Variante der volkswirtschaftlichen Entwicklung unter Berücksichtigung der realen Bedingungen auszuarbeiten und konsequent durchzusetzen. Ihr dienen die wissenschaftlich fundierte Vorbereitung der langfristigen Programme, der —» *Fünffahrpläne*, die immer mehr zum Hauptinstrument der Wirtschaftsführung zu entwickeln sind, und der Jahrespläne sowie die effektive Leitung, Planung und ökonomische Stimulierung des

volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses. Die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft sowie das Niveau und die Dynamik der Produktivkräfte bewirken eine immer engere Wechselwirkung zwischen allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Die Einbeziehung der Wissenschaft in den Reproduktionsprozeß, die Wechselbeziehungen zwischen Volkswirtschaft, Bildungswesen, Kultur und anderen gesellschaftlichen Bereichen führen dazu, daß die Pläne nicht nur die Volkswirtschaft zum Gegenstand haben, sondern mit ihnen die Entwicklung der gesamten Gesellschaft gelenkt wird. Die s. P. entspricht sowohl in ihrer Zielstellung als auch in ihrer konkreten Gestaltung und Wirksamkeit den Interessen der sozialistischen Gesellschaft. Die Praxis der s. P. beweist durch die Stabilität der gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklung, durch das hohe Entwicklungstempo von Produktion, Arbeitsproduktivität und Lebensniveau ihre historische Überlegenheit gegenüber der kapitalistischen Wirtschaft. Die s. P. ist eine wesentliche Bedingung, um die Grundfrage »Wer — wen?« zugunsten des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus zu entscheiden.

sozialistische Rationalisierung: Gesamtheit von Maßnahmen in den Kombinat, Betrieben, Einrichtungen und Zweigen der sozialistischen Volkswirtschaft sowie in allen anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, die darauf gerichtet sind, den Nutzeffekt der gesellschaftlichen Arbeit zu steigern, die materiell-technische Basis zu stärken und die Leistungsfähigkeit der Wirtschaftseinheiten zu erhöhen. Die s. R. umfaßt die —► *wissenschaftliche Arbeitsorganisation*, die Rekonstruktion der vorhandenen Grundfonds, die Mechanisierung, die Teilautomatisierung und die —◀•